

**Carlos Reinhard**  
Grossratspräsident 2016/17

# Verabschiedungen

## Regierungsrat Andreas Rickenbacher und Regierungsrat Philippe Perrenoud

im Rahmen der Session vom 8. Juni 2016, 15.30 Uhr, Rathaus Bern

Der Grossratspräsident verabschiedet die Herren Regierungsräte am Rednerpult vor dem Gesamtregierungsrat und den Grossrätinnen und Grossräten

**Sehr geehrter Herr Regierungsrat Rickenbacher,  
sehr geehrter Herr Regierungsrat Perrenoud**

**Sehr verehrte Mitglieder des Regierungsrats,  
sehr geehrte Damen und Herren Grossräte,  
liebe Kolleginnen und Kollegen**

**Meine Damen und Herren, liebe Gäste**

Für den Kanton Bern ist der heutige Tag  
**kein** Tag wie jeder andere:  
Wir verabschieden heute gleich zwei von sieben  
Regierungsmitgliedern.

Als erstes steht die Verabschiedung von  
Herrn Regierungsrat **Andreas Rickenbacher** an.

**Herr Regierungsrat:**

Am **12. August 2015** haben Sie Ihre Regierungskolleginnen  
und Regierungskollegen sowie den Präsidenten des Grossen  
Rates des Kantons Bern über Ihren Entschluss informiert, per  
**30. Juni 2016** als Mitglied des Regierungsrats zurückzutreten.

Udo Jürgens sang einmal:

**Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...**

Im Kanton Bern geht es – ich erinnere hier an mein Leitmotto – eben doch **schneller als man denkt**.

Denn nur ein Jahr nach Ihrer zweiten Wiederwahl als Regierungsrat, haben Sie Ihren Rücktritt eingereicht – mit der Begründung – mit **48 Jahren** noch einmal etwas Neues zu machen.

**Bei Ihnen fängt also das Leben mit 48 Jahren nochmals an...**

Bei der Gesamterneuerungswahl wären Sie 50 geworden.

Sie sagten:

**Das sind 2 Altersjahre, die meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt geschmälert hätten...**

Bei allem Respekt, Herr Regierungsrat:  
Ich wette, es hätte auch mit 50 noch geklappt.  
Aber wir respektieren Ihren Entscheid.

Umso mehr, da Sie Ihren Rücktritt wie folgt umschrieben:

**Ich bin kein Märtyrer-Typ,  
der nun zwei Jahr im Amt absitzt,  
nur um die rot-grüne Regierungsmehrheit zu sichern.**

Als Bürgerlicher hat mir diese Aussage natürlich gefallen...

**Herr Regierungsrat:**

Seit Ihrer Rücktrittsankündigung legten Sie einen überaus sportlichen Schlusspurt hin. Sie haben sich nicht auf den Lorbeeren ausgeruht – ganz im Gegenteil.

Erwähnt sind an dieser Stelle

- **der Innovationsfonds,**
- **der Kredit für die Sitem Insel AG,**
- **der Campus Biel,**
- **die Europameisterschaft im Beachvolleyball**

oder

- **die Kunstturn-EM in Biel und Bern.**

Auf Ihr Gesamtwirken dürfen Sie Stolz sein  
– Ihr Leistungsausweis als Regierungsrat lässt sich sehen.

**Zum einen kam es im Kanton Bern über Jahre hinweg zur Ansiedelung von mehreren Dutzend neuen Firmen - z.B. CSL Behring.**

**Zum anderen hat der Kanton Bern einen eigenständigen Standort des Schweizerischen Innovationsparks erhalten.**

**Und im Bereich Landwirtschaft, welche auch in Ihre Zuständigkeit viel, konnte ebenfalls vieles in positive Bahnen gelenkt werden.**

Die Entwicklung unseres Kantons lag Ihnen nicht nur als Volkswirtschaftsdirektors immer am Herzen – sondern auch als Mitglied des Regierungsrats und als Andreas Rickenbacher.

Bereits als Mitglied des Grossen Rates haben Sie sich für unseren Kanton zwischen 1994 und 2006 engagiert. Beim gemeinsamen "Abschiedsgespräch" haben Sie mir anvertraut, dass Sie als Grossrat eigentlich gar nie verabschiedet wurden. Das mache ich doch gerne auch noch: 14 Vorstösse, - davon von Interpellationen und der Rest waren als Motionen zeigt auf, dass Sie gerne zuerst Abklären und dann keine halbe Sachen machen - oder - anders kann

man dies nicht erklären, dass Sie keine Postulate geschrieben haben.

Schon bei diesen Vorstössen wollten Sie Transparenz der Parteifinanzieren . Anschliessend forderten Sie echte Persönlichkeitswahlen für den Regierungsrat und als Dessert kämpften Sie für den Auenschutz im Kanton Bern.

Und als Volkswirtschaftsdirektor brachten Sie in 10 Jahren Regierungstätigkeit Wirtschaft und Technik näher zusammen.

Zwischen Juni 2012 und Mai 2013 amteten Sie zudem als Regierungspräsident – und haben auch in dieser Zeit Spuren hinterlassen.

Nachdem Sie nun auch die letzten Pendenzen des Fangschusses als Abschluss erledigt haben, dürfen Sie nun mit gutem Gewissen Ihren Schreibtisch an den Nachfolger übergeben.

Fortan werden wir Sie in der Privatwirtschaft antreffen – und Ihnen hoffentlich wieder begegnen.

Kompensieren Sie die offiziellen Anlässe durch zusätzliche Freizeit – und schenken Sie diese fortan Ihrer Familie und Ihren beiden Töchtern. Sie haben zu Hause in Jens lange Zeit auf Sie als Vater und auf gemeinsame Familienmomente mit Ihnen verzichtet – geben Sie es Ihrer Frau und Ihren Kindern nun zurück – und geniessen Sie die Zeit, die kommt...

**Alles Gute, Herr Regierungsrat.**

Und im Namen aller Grossrätinnen und Grossräte ein herzliches Dankeschön für Ihre Arbeit, Ihren Einsatz und Ihr Herzblut zu Gunsten unseres wunderschönen Kantons.

\* \* \* \* \*

Wir kommen zur Verabschiedung von  
Herrn Regierungsrat **Philippe Perrenoud**.

**Herr Regierungsrat:**

**Unter Absprache mit Herrn Perrenoud werde ich die Verabschiedung in deutscher Sprache machen. Es ist mir ein Anliegen, dass ich meine persönlichen Emotionen direkt vortragen kann.**

Am **8. September 2015** haben Sie Ihre Regierungskolleginnen und Regierungskollegen sowie den Präsidenten des Grossen Rates des Kantons Bern über Ihren Entschluss informiert, per **30. Juni 2016** als Mitglied des Regierungsrats zurückzutreten.

Sie haben sich anlässlich Ihres **60. Geburtstags** entschieden, dass ein Rücktritt zum jetzigen Zeitpunkt das richtige ist.

Sie haben aus dem Bedürfnis heraus entschieden, nach bald 10-jähriger Regierungsarbeit Ihrem Leben eine Wende zu geben – und fortan Ihre Zeit Ihren Liebsten und Ihrer Familie zu widmen. Das ist absolut legitim.

An der Spitze der Gesundheits- und Fürsorgedirektion haben Sie über Jahre komplexe und höchst anspruchsvolle Projekte geleitet und wichtige Dossiers verantwortet.

**So unter anderem...**

- **Reformen im System der öffentlichen Spitäler des Kantons Bern, ausgelöst durch die neue Spitalfinanzierung gemäss eidgenössischem Krankenversicherungsgesetz (KVG);**
- **Die zeitgemässe Erneuerung der kantonallybernischen Behindertenpolitik;**
- **Die Verankerung einer Spezialgesetzgebung für verstärkte Integration von Ausländerinnen und Ausländern;**

▪ **Oder diverse Revisionen des Sozialhilfegesetzes.**

Wir wissen, dass Sie stets versucht haben, sich für die bestmögliche Lösung einzusetzen – sofern es die gab...

Sie waren ein Mann der klaren Worte.

Und Sie fällten Entscheide – obwohl diese oft unpopulär waren. Oder wenig Gehör fanden...

Oder wie es so schön heisst:

**Im Gesundheitswesen gibt es eben selten bis gar nie einen Blumentopf zu gewinnen...**

Sie hatten als Regierungsrat Ziele:

2008 wollten Sie die Armut im Kanton Bern innerhalb von 10 Jahren um die Hälfte verringern.

Bei Ihrem Rücktritt gaben Sie unumwunden zu, dass dies nicht zu erreichen sei. Um sogleich anzufügen, dass man hätte mehr tun sollen, es besser machen müssen, um das Ziel zu erreichen. **Chapeau!**

Klartext: Das war Philippe Perrenoud.

So kannten wir Sie. So schätzten wir Sie.

Auch in Zeiten von Niederlagen...

Auch dem Dossier **Verselbständigung der kantonalen Psychiatrie** verpassten Sie den Stempel **Priorität hoch.**

Für Sie zählten die Menschen, die Männer, Frauen und Kinder, die im Alltag am eigenen Leib erfahren, was die aktuelle Politik bewirkt.

Mit einer beschwichtigenden Botschaft an die Bevölkerung und speziell an das Personal der drei kantonalen Psychiatriekliniken, die bis am 1. Januar 2017 aus der

Verwaltung ausgegliedert sein müssen,  
beruhigten Sie mit den Worten:

**Wir sind nicht mit der Abrissbirne unterwegs.  
Wir werden auch in Zukunft eine qualitativ hochstehende  
psychiatrische Versorgung bieten können.**

Bei der Jurafrage haben Sie als Präsident der Jura-  
Delegation beim Amtsantritt 2006 versprochen,  
alles zu tun, um die Jurafrage friedlich  
und demokratisch zu lösen.

Heute stellen wir fest, dass ein demokratie-politisch und  
rechtsstaatlich einwandfreies Prozedere festgelegt und  
umgesetzt werden konnte.

Wie auch immer das Stimmvolk von Moutier und allenfalls  
auch weitere Gemeinden 2017 entscheiden: Sie und Ihre  
Regierungsratskolleginnen und -kollegen haben jederzeit  
unter Beweis gestellt, wie sehr Sie die bernjurassische  
Bevölkerung in ihrer Meinungsvielfalt respektieren.

Die Lehren aus der schmerzlichen Vergangenheit  
sind gezogen. Im Fokus stand in der Folge das Erreichen  
einvernehmlicher Lösungen...

**Herr Regierungsrat:**

Wir danken Ihnen für Ihr Wirken und Ihre Arbeit.  
Sie hatten einen fast unlösbaren Job.  
Und eine Aufgabe, die es in sich hatte.

**Sie wurden oft und viel kritisiert.  
Immer wieder an den Pranger gestellt.  
Zum Teil sogar unter der Gürtellinie gedemütigt.**

Aber Sie kämpften hart und mit klaren Zielen.  
Und bei aller Kritik beherzt – und immer überaus loyal.

Sie haben sich weder instrumentalisiert lassen.  
Noch haben Sie sich irgendwo angebedient.  
Polit-PR – ein Übel unserer Zeit – war Ihnen ein Gräuel.  
Sie politisierten klar, ehrlich und ohne doppelten Boden.  
Und Auffangnetze hatten Sie schon gar keine.

Oder vielleicht darf ich es sogar so formulieren:

**Sie flogen oft wie ein Fallschirmspringer – ohne Fallschirm.**

Und landeten trotzdem punktgenau – oder wenn – dann nur  
unweit des Ziels.

Fazit: Wer eine so schwierige Direktion mit den zum Teil  
schwierigsten Dossiers des Kantons Bern über 9 Jahre lang  
führt, verdient Respekt.

Auch davor ziehen wir heute vor Ihnen den Hut.  
Dass Ihnen ein Medium einmal unterstellte,  
als Bernjurassier gar nie in Bern angekommen zu sein,  
muss wohl ein Verschreiber des Journalisten gewesen sein.

**Ich jedenfalls habe Sie oft in Bern gesehen...**

Geniessen Sie fortan Ihre Freizeit.  
Sie werden weniger über sich lesen.  
Und noch viel weniger der Öffentlichkeit ausgesetzt sein.

Wir danken Ihnen im Namen des Grossen Rates für Ihre  
unermüdliche Arbeit zu Gunsten des Kantons Bern.

Wir wünschen Ihnen privat alles Gute.  
Ein Gesundheitsminister ist ja gesund – aber als künftiger alt-  
Gesundheitsdirektor wünschen wir es Ihnen noch viel mehr.

**Herzlichen Dank.**